

Titel der Drucksache:

**Einrichtung legaler Mountainbikestrecken im Wald**

Drucksache

**0746/23**

öffentlich

Beratungsfolge	Datum	Behandlung
Dienstberatung OB	06.04.2023	nicht öffentlich
Ausschuss für Stadtentwicklung, Bau, Umwelt, Klimaschutz und Verkehr	25.04.2023	öffentlich

## Informationen aus der Verwaltung

### Sachverhalt

Im Frühjahr 2020 stellte die Untere Naturschutzbehörde (UNB) der Stadt Erfurt fest, dass es im Steiger verstärkte Aktivitäten von Mountainbikern gibt, die dazu führten, dass immer mehr illegale Trails entstanden. Diese gingen einher mit kleinflächigen Baumfällungen/-rodungen, Grabungen, Aufschüttungen, Rampenbau etc. Gemäß des Thüringer Waldgesetzes dürfen Fahrräder nur auf befestigten Wegen fahren. Darüber hinaus liegen bzw. lagen viele der illegalen Trails in Geschützten Landschaftsbestandteilen (GLB) oder gesetzlich besonders geschützten Biotopen und sind damit verboten. Weiterhin konnte eine Beeinträchtigung von Flora und Fauna festgestellt werden.

Aufgrund dieser Tatsachen erfolgte in Abstimmung mit dem für den Wald zuständigen Thüringer Forstamt Erfurt-Willrode und für die städtischen Flächen das Garten- und Friedhofsamt der Rückbau einzelner Flächen und Trails, um die Renaturierung einzuleiten und die Schäden zu beheben. Begleitet wurde dies durch eine aktive Öffentlichkeitsarbeit der UNB. Da die direkten Ansprechpartner der Nutzerszene zunächst fehlten, wurden vor Ort an den Trails auch Informationsblätter mit Kontakten hinterlassen, um zur Problematik ins Gespräch zu kommen.

Im Sommer und Herbst 2020 fanden erste Gespräche mit der Nutzerszene und teilweise Eltern statt, um die gegenseitige Interessenlage, Bedürfnisse aber auch klare Grenzen zu formulieren und zu verdeutlichen.

Im Dezernat Sicherheit, Umwelt und Sport (Dezernat 03) und dem Umwelt- und Naturschutzamt (UNA) wurde sich darauf verständigt, dass es zielführend ist, eine legale Nutzung von Mountainbiketrails zu ermöglichen. Die Verhinderung illegaler Trails ist anders nicht möglich, da diese nach Rückbau schnell wieder neu entstehen.

Daraufhin fanden auch erste Gespräche mit dem Forstamt statt, die sowohl die hoheitliche Kontrolle über den Wald haben als auch die Eigentümerinteressen des Landes vertreten.

Auf Initiative von Denny Möller und dem Stadtjugendring fand Anfang 2021 eine weitere Gesprächsrunde mit dem Forstamt, UNB und weiteren unteren Umweltbehörden, dem Naturfreunde e.V. sowie der Nutzergruppe statt, in deren Ergebnis auch eine Jugendbeteiligung über BÄMM! stattfinden sollte. Selbige hat dann im Frühjahr 2021 die Interessenlage der Nutzerinnen und Nutzer gut beschrieben und die hohe Nachfrage bestätigt.

Parallel fanden weitere Gesprächsrunden zwischen UNB und Forstamt statt, um die weitere Verfahrensweise zu klären.

Die UNB hat mit den Anforderungen der jeweiligen Interessengruppen (Naturschutz, Freizeit, Forst) sowie etwaigen Eigentümerabfragen mögliche Trassenverläufe und Flächen geprüft. Die im Prüfergebnis verbliebenen positiv bewerteten Flächen wurden im Frühjahr 2022 durch das Dezernat 03, UNB, Forstamt, den neuen Radverkehrsbeauftragten sowie den Nutzern besichtigt.

In weiteren Runden hat sich dann eine Fläche unterhalb des Behördenparks Am Tannenwäldchen (siehe Karte anbei) als Kompromiss aller Interessen für die Anlage mehrerer Trails ergeben.

Parallel wurde weiterhin aktiv die Öffentlichkeit informiert. Die Presse nahm davon auch rege Notiz.

Die Nutzerinnen und Nutzer organisierten sich inzwischen innerhalb der Ortsgruppe Erfurt im Verein Naturfreunde Thüringen e.V. Dies war Voraussetzung für eine Nutzungsvereinbarung mit ThüringenForst für die Klärung von Haftungsfragen bzw. einer notwendigen Versicherung.

Die UNB sowie die Nutzer haben daneben die unterschiedlichen Belange weiter geprüft und Absprachen mit Anrainern bzw. anderen Nutzern vor Ort getroffen (z.B. Kleingartenanlagen, Kindertagesstätten, Rettungsleitstelle, Tiefbau- und Verkehrsamt).

Die Nutzer haben das Wäldchen zwischenzeitlich auch von Müll beräumt. ThüringenForst hat tote und gefährliche Bäume beräumt.

Die Nutzungsvereinbarung mit ThüringenForst steht aktuell kurz vor der Vollendung. Vier unterschiedliche Trassen mit jeweils unterschiedlichen Schwierigkeitsniveaus sind geplant und sollen in Kürze konkret abgesteckt werden. Danach beginnen die weitere Detailplanung und die Modellierung der Trails im Gelände. Dies geschieht in enger Abstimmung mit dem Forstamt und der UNB.

Die Trails gelten dabei nicht als Sportstätte im engeren Sinne oder bauliche Anlage. Der Wald bleibt in seiner Waldeigenschaft erhalten und wird nicht beeinträchtigt. Die Trails werden ausreichend beschildert und es gibt konkrete Ansprechpartner bei Problemen.

Am Ende eines sehr arbeitsintensiven, aber auch sehr konstruktiven Prozesses ist eine Lösung entstanden, welche die Perspektiven aller Beteiligten im Blick hat und den Radbegeisterten die Möglichkeit gibt, ihrem Hobby im Einklang mit der Natur nachzugehen.

---

## Anlagenverzeichnis

Karte

---

30.03.2023, gez. Lummitsch

Datum, Unterschrift